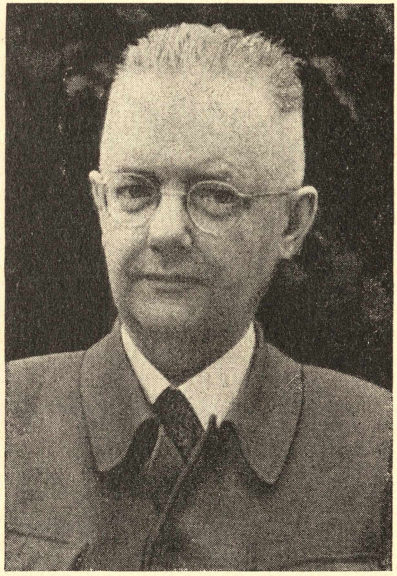
Georg Frebold zum Gedenken



Am 1. Dezember 1891 wurde Georg Frebold in Hannover geboren; er besuchte das Kaiser-Wilhelm-Gymnasium und die Leibnizschule, die er 1912 mit dem Abiturium verließ. Zunächst studierte er an der Technischen Hochschule von Hannover zwei Semester Maschinenbau und Elektrotechnik, dann in Halle a. d. S. und in Marburg a. d. Lahn Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften. 1914 hörte er in Hannover bei den Professoren Erdmannsdörffer und Schöndorf Geologie und Mineralogie. Von 1915 bis 1920 war er, abgesehen von einer dreijährigen Unterbrechung, Assistent des geologisch-mineralogischen Institutes der T.H. Im Herbst 1916 wurde G. Frebold als Geologe zum Heeresdienst eingezogen, 1917 nach Jena beurlaubt, um dort auf Grund einer philosophischen Arbeit bei Geheimrat Eucken zum Dr. phil. promoviert zu werden. Im Herbst 1920 setzte er dann sein Studium in Tübingen bei Prof. E. Hennig fort und wurde am 11. Juli 1921 zum Dr. rer. nat. promoviert. Dr. Dr. Frebold ging erneut als Assistent nach Hannover zurück, wo er sich 1924 für die Lehrfächer Geologie und Mineralogie habilitierte und am 31. Oktober 1930 zum a. o. Professor ernannt wurde. Von 1934 bis 1936 war er von der T.H. für die geologische Mitarbeit an der Festlegung und Trassierung der Reichsautobahnen beurlaubt. Hierdurch ver-

anlaßt, gründete er an der T.H. Hannover eine „Forschungsstelle für technische Geologie". Ab Oktober 1939 war Frebold als Wehrgeologe zum Heeresdienst eingezogen, mußte aber 1940 krankheitshalber wieder ausscheiden. Im Sommer 1945 stellte er sich neben seinen Arbeiten an der T.H. dem Amt für Bodenforschung als freiwilliger Mitarbeiter zur Verfügung.

Er arbeitete in dieser Eigenschaft an der geologischen Aufnahme des Blattes Hannover. Neben der Dozententätigkeit an der T.H. hielt er 1947 und 1948 auch an der Pädagogischen Akademie Hannover regelmäßig Vorlesungen.

Diesem reichen, wissenschaftlich erschlossenen Leben steht das persönliche nicht nach. Er heiratete am 22. Juli 1923. Seine Frau brachte seinen umfassenden, wissenschaftlichen Arbeiten größtes Verständnis entgegen und sie half ihm in jeder erdenklichen Weise. Im Jahre 1943 verlor die Familie Frebold ihr Heim in Hannover durch Ausbombung, wobei ein großer Teil der wissenschaftlichen Bibliothek und der Instrumente verloren ging. In Barsinghausen fand er eine neue Heimstatt. Seine auch von hier aus unvermindert fortgesetzte Lehrtätigkeit beschränkte sich keineswegs auf die Hochschule, sondern erfaßte auch weitere Kreise; dies kommt nicht zuletzt auch dadurch zum Ausdruck, daß er sich der Naturhistorischen Gesellschaft, der er seit 1921 angehörte, stets für Vorträge und Excursionen und schließlich seit Dezember 1947 noch als 1. Vorsitzender zur Verfügung stellte.

Als ihn am 24. Februar 1948 der unerwartet allzu frühe Tod durch Herzschlag mitten aus seinen Plänen und seiner Schaffenskraft herausriß, hinterließ er neben seinen Veröffentlichungen eine Anzahl sauber durchgearbeiteter Manuskripte.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

1917 Zur Philosophie und Religionsphilosophie August Dorners. Diss. Jena 1917.

1921 Der Einfluß der Zechsteinsalze auf die Gestaltung des Göttinger Leinetalgrabens. — (Diss.) — 14. Jb. Nieders. Geol. V. Hannover p. 46—80

1923 Zur Kenntnis des Oberen und Mittleren Bathonien in Franz.-Lothringen. (Gemeinsam mit F. Müllerried). — N. Jb. Min. 49. Beil.-Bd. p. 358—380.

1923 Der Stand des Problems der Entstehung des Mansfelder Kupferschiefers. — Geol. Rundschau 14, p. 261—272.

1923 Vor Verdun. (Gemeinsam mit F. Müllerried und F. Sturm) — „Geologie der Kriegsschauplätze" Heft 2, 44 S. Berlin 1923.

1924 Chalkographische Untersuchungen an Rammelsberger Erzen. — Metall und Erz. 21. Jg., p. 445—456.

1924 Probleme des Rammelsberges. — Zs. f. Krist. 59, p. 436—437.

1925 Geol. Führer durch das Hannoversche Bergland, I. Teil 195 Seiten, 37 Fig., 6 Taf. (Borntraeger) Berlin 1925.

1925 Chalkographische Untersuchungen an Meggener Erzen. — Metall und Erz, 22. Jg., p. 171—175.

1925 Ueber die Genesis kiesiger Erzlagerstätten vom Typus Meggen-Rammelsberg. — 18. Jb. Nieders. Geol. Ver. Hannover, p. 23—38.

1926 Grundriß der Bodenkunde. — Verl. Walter de Gruyter, Berlin 1926.

1926 Ueber die eindeutige Unterscheidung von Pyrit und Markasit in Erzlagerstätten. — Metall und Erz., 23 Jg., p. 10—12.

1926 Ueber die röntgenographische Unterscheidung der Hydroxyde des Eisens. — Metall und Erz. 23. Jg. p. 115—117.

1926 Ueber eine Methode zur Bestimmung undurchsichtiger Mineralien, besonders von Erzen, mit Hilfe der Röntgenstrahlen. — Cbl. Min. (A), p. 278—281.

1926 Ueber magnetischen und nichtmagnetischen Eisenglanz und seine Bedeutung für die Erzlagerstättenkunde. (Gemeinsam mit J. Hesemann). — Cbl. Min. (A) p. 314—321.

1926 Ueber Zersetzungserscheinungen an kleinen Blei-Kupfererzgängchen des Magneteisenerzlagers der Grube Riesenburg im Lahngebiet. — Z. prakt. Geol., 34, p. 124—134.

1926 Ueber magnetische und nichtmagnetische Erzausscheidungen im Gabbro des Radautales bei Harzburg. — Cbl. Min., (A) p. 322—332.

1927 Ueber die Genesis der Alaunschiefer und die Entstehung der Kieslagerstätten Meggen und Rammelsberg. — 119 S. 47 Abb. 2 Taf. Verl. Wilh. Knapp, Halle a. S. 1927.

1927 Ueber einige Selenerze und ihre Paragenese im Harz. — Cbl. Min. (A) p. 16—32

1927 Ueber Berzelianit und ein neues Vorkommen von „Selenkobaltblei" im Harz. — Cbl. Min. (A), p. 196—199.

1927 Petrographie und Genesis obersilurischer Alaunschiefer. — N. Jb. Min. 57. Beil.-Bd., p. 87—113.

1927 Ueber einige Mineralien der Enargitgruppe und ihre paragenetischen Verhältnisse in der Kupfererzlagerstätte von Mancayen auf Luzon (Philippinen). N. Jb. Min. 56. Beil.-Bd., p. 316—333.

1927 Petrographische Studien an exogenen Einschlüssen und Kontaktgesteinen aus dem Gebiet des Harzburger Gabbros. — N. Jb. Min. 57. Beil.-Bd. (A) p. 287—330.

1927 Oeynhausen, Salzuflen, Pyrmont; Bau und Entstehungsweise der bedeutendsten heimischen Mineralquellen. — Jb. d. Geograph. Ges. Hannover, p. 25—54.

1928 Wandlungen in den Anschauungen über die Entstehung des Rammelsberger Erzlagers. — Z. D. Geol. Ges., 79, Mon.-Ber., p. 210—216.

1928 Ueber die kinetische Metamorphose der Erze. — Mitt. Abt. Gesteins-, Erz-, Kohle- u. Salzuntersuchungen der Pr. Geol. L.-A., Heft 5, Berlin, p. 1—44.

1928 Ueber das Vorkommen des Sulivanits in der Sierra de Cordoba, Argentinien. — Cbl. Min. (A) p. 27—28.

1928 Ueber das Vorkommen von Magnetkies und die Herkunft des Antimon-, Nickel und Kobaltgehaltes in den Rammelsberger Erzen. — Cbl. Min. (A) 1928 — p. 161—167.

1928 Ueber verlegte Relikttexturen im Rammelsberger Meliererz. — Cbl. Min. (A) p. 260—261.

1929 Erzlagerstättenkunde. I. Magnetische Erzlagerstätten. — Slg. Göschen, Bd. 1014, 103 S., 31 Abb.

1929 Erzlagerstättenkunde. II. Sedimentäre und metamorphe Erzlagerstätten. — Slg. Göschen, Bd. 1015, 97 S., 28 Abb.

1929 Versuch einer genetischen Deutung der Kieslagerstätten von Lam und Bodenmais im Bayrischen Walde. — Cbl. Min. (A), p. 143—151.

1930 Ueber den polymetamorphen Charakter der Erze von Graslitz-Klingenthal im Erzgebirge. — N. Jb. Min. 61. Beil.-Bd. (A), p. 87—100.

1931 Ueber eine bemerkenswerte Paragenese von Brauneisen, Magnetkies und Pyrit mit Bitumen in Schichten der Unt. Kreide von Ahlem b. Hannover. — N. Jb. Min. 64. Beil.-Bd. (A), p. 691—700.

1935 Erdfälle, ihr Auftreten und ihre Gefahren für den Straßenbau. (Gem. mit F. Flörke u. R. Ilsemann) — Z. „Die Straße", 4 S.

1936 Einige geologische Besonderheiten der Reichsautobahn Hannover—Berlin. — Z. „Die Straße", 4 S.

1937 Wichtige natürliche Hochbaugesteine Niedersachsens und ihre Verwendung an Bauten des Mittelalters. — Jb. d. Geograph. Ges. Hannover f. 1936/37, p. 167—203, 21 Taf.

1937 Zur Tektonik des Teutoburger Waldes südlich von Hillegossen bei Bielefeld. — 88/89. Jb. Naturh. Ges. Hannover, p. 88—101.

1938 Das Brockenmassiv. Ein Deutungsversuch seiner inneren Struktur und seiner Raumgewinnung. — Jb. Hall. Verb. Erforsch. mitteld. Bodenschätze usw., 16. N. F., p. 25—76.

1942 Fragen der Wetterbeständigkeit natürlicher Bausteine. — 92. u. 93. Jb. d. Naturh. Ges. Hannover, p. 44—58.

1942 Untergrund, Bodenschätze und Formenbild des Gebietes der Stadt Hannover. — Jb. d. Geograph. Ges. Hannover f. 1940/41, p. 1—45.

1943 Ueber die Bedeutung von Alkalihydroxyden für die Wanderung von Bitumen in Gesteinen. Zugleich ein Beitrag zur Frage nach der Entstehungsursache gewisser Verfärbungen von Natursteinen im Mauerwerk. — Oel und Kohle., 39. Jg., p. 783—785.

1949 Grundfragen der Erdgeschichte. — Kleine Länderkunde in Franckh'sche Verlag, Stuttgart, 172 S. 67 Abb.

1949 Erde und Weltall. — Kleine Länderkunde in Franckh'sche Verlag Stuttgart, 121 S. 41 Abb.

1950 Die Lagerstätten der nutzbaren Mineralien in Niedersachsen. — Diese Zeitschr.

Im Druck:

[1]) „Mineralische Rohstoffe der Erde". Franckh'scher Verlag.

[2]) „Das Polarisationsmikroskop in der technischen Gesteinsprüfung" in H. Freund: Handbuch der mikroskopischen Untersuchungsmethoden in der Technik.

Druckfertige Manuskripte:

[1]) Bau und Antlitz Niedersachsens. —

[2]) Untersuchungen über die Wetterbeständigkeit verschiedener, an Hamburger Bauten verwendeter Natursteine.

[3]) Einführung in die Werksteinkunde für Baumeister und Steinbruchbesitzer.

[4]) Profil und Blockbild. Eine Einführung in ihre Konstruktion und in das Verständnis topographischer und geologischer Karten.

C. Dietz
Geologe am Amt für Bodenforschung
Hannover

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 1947-1950

Band/Volume: 99-101

Autor(en)/Author(s): Dietz C.

Artikel/Article: Georg Frebold zum Gedenken 5-8